

Werk Schau



Bezirk(e):

Pankow

Träger:

WeTek Berlin gGmbH

plorin@wetek.de

Projektadresse

Creative Service Center der WeTeK Berlin gGmbH

Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz

Fehrbelliner Straße 92

10119 Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in

Team: Monika Obenhuber, Ira Lenz

Philipp Schwenzer, Nikola Gazzo

(030) 48 48 03 03

csc@wetek.de

<http://wetek.de/creative>

Laufzeit: 08.05.2017 - 30.04.2020

Förderprogramm: PEB

Gesamtkosten: 497.278,64 €



Wichtigste Kooperationspartner

Bezirksamt Pankow, BBWA Pankow,
Kultur- und Bildungseinrichtungen, Stiftung Pfefferwerk, Unternehmen und Verbände der Kreativwirtschaft

Kurzbeschreibung

WerkSchau ist ein interdisziplinäres Angebot für Menschen aus künstlerischen, kreativen und geisteswissenschaftlichen Berufen zur Selbstvermarktung, Neuorientierung oder Entwicklung ergänzender Beschäftigungs- bzw. Verdienstmöglichkeiten (vgl. Handlungsfeld 4.2 im BBWA-Aktionsplan Pankow 2016).

Ziel ist die Verbesserung des Zugangs zu Arbeitsmöglichkeiten und der sozialen Integration durch Zuwachs an persönlichen und beruflichen Kompetenzen und der Vernetzung. Im Fokus stehen vor allem Soloselbständige, auch Ältere oder Alleinerziehende, die sich überproportional oft in prekären Erwerbssituationen befinden.

WerkSchau verbindet Qualifizierung und Erprobung in einem flexiblen Bausteinsystem: Kompetenzfeststellung, Werkstätten/Co-Working, Coaching und einer Abschlusspräsentation, dem DemoDay.

Individuelle Ziele sind:

Verbesserung unternehmerischer Kompetenzen, Stärkung des Selbstmarketings, der Sichtbarkeit, des Selbstbewusstseins.

Ergänzende Beschäftigungsmöglichkeiten nicht nur zu kennen sondern auch praktisch zu erproben, sich breiter aufzustellen (freiberuflich oder SV-pflichtig), in Bereichen, in denen ein Bedarf besteht z.B. in der Kulturellen Bildung, Berufsorientierung, Stadtentwicklung, Gesundheit, Cross Innovation mit Unternehmen. Aktivierung von Ressourcen als Selbsthilfe, „ins Tun kommen“.

Zur Zielerreichung können die Teilnehmer*innen innerhalb von max. 8 Monaten an den Bausteinen teilnehmen.

Werkstattkonzept

In moderierten Werkstätten arbeiten die Teilnehmer*innen an ihrem Selbstmarketing, Geschäftsmodellen, schärfen ihr Angebots- oder Jobprofil, unterstützt durch fachliche Inputs. Zwischenergebnisse werden in der Gruppe präsentiert und reflektiert.

Teil des Werkstattkonzepts sind Erprobungsorte für niedrighschwellige Einstiege in neue Beschäftigungsbereiche: z.B. der Berufsorientierung mit Schulen, Angebote im sozialen Bereich.

Werkstätten bieten der Zielgruppe neue Wege des Erfahrens, Lernens und Ausprobierens in multidisziplinären Arbeitskontexten.

Zielgruppe

Mit WerkSchau sprechen wir Kreative und Künstler*innen an aus Kultur, Gestaltung, auch Geisteswissenschaftler*innen. Für die meist Soloselbständigen besteht verstärkter Bedarf an strukturierten, flexiblen Angeboten, zur Stabilisierung ihrer Selbständigkeit, Verbesserung sozialer Kompetenzen, des Selbstmarketings, zum Erschliessen neuer beruflicher Wege.

Besonders für Ältere, Alleinerziehende, bei Wiedereinstieg erfordert das oft eine Neuorientierung oder das Entwickeln eines zweiten Standbeins.

Auswertung und Ergebnisse



BBWA

Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Ausgehend von einer Kompetenzfeststellung und der Selbsteinschätzung werden persönliche und berufliche Ziele in Handlungsschritte übersetzt. Zwischenergebnisse werden vor allem in den Werkstätten präsentiert und gemeinsam reflektiert.

Für ein qualifiziertes Zertifikat präsentieren die TN*innen zum Abschluss ihre entwickelten Produkte, Dienstleistungen, Beschäftigungsmöglichkeiten etc. an einem DemoDay. Sie machen den Erfolg für die Teilnehmenden greifbar, aber auch sichtbar für Jury oder Öffentlichkeit.

Projektziel ist ein Kompetenzzuwachs bei den Teilnehmenden besonders in den Bereichen Selbstvermarktung, soziale und persönliche Kompetenzen, eigene Stärken erkennen, Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt.

www.bbwa-berlin.de

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

